

Inhalt

Seite

1	Einführung in Vorhaben und Aufbau der Untersuchung	17
Teil 1:	Reflexionsprobleme der Kunst und des Individuums in der modernen funktional differenzierten Gesellschaft	25
2	Ästhetik - ein Sinnangebot für Individuum und Kunst im semantischen Wandel	27
2.1	Identitätsprobleme in der funktional differenzierten Gesellschaft	31
2.1.1	Kontingenzsteigerung durch funktionale Systemdifferenzierung	31
2.1.2	Autonome Selbstreferenz - ein Erfordernis für das soziale Teilsystem Kunst und für das psychische Teilsystem Individuum	33
2.2	Individualität als selbstreferentielles Reflexionsproblem	36
2.2.1	Die Exklusion des Individuums aus der Gesellschaft als Motor der Semantik von Individualität	36
2.2.2	Das logische Problem der Selbstreferenz individuellen Bewußtseins	40
2.2.3	Exkurs zu einer mehrwertigen Logik	44
2.3	Ästhetik als selbstreferentielles semantisches System der Kunst	47
2.3.1	Bürgerlich-Aufklärerische Institution Kunst	49
2.3.2	Zerfall der literarischen Öffentlichkeit	53
2.3.3	Bürgerlich-Autonome Institution Kunst	57
2.4	Zusammenfassung	59

Teil 2:	Natur als Telos für autonome Kunst bei Schiller	61
3	Kunst zwischen Autonomie und Funktionalität bei Schiller	63
3.1	Autonome Kunst als gesellschaftlicher Funktionsbereich	63
3.2	Schillers "Gemälde der Gegenwart" - ein defizitäres Selbstverhältnis des Individuums	69
3.2.1	Individuum und Staat: Ein zirkuläres Bedingungsverhältnis im historischen Wandel	72
3.2.2	Individuum und Gesellschaft: Stützungsbedürftige Stützen für den Wandel des Staats	83
3.2.3	Die Gattung und ihre Geschichte als soziale Identität des Individuums	91
3.3	Das Individuum als Exklusionsindividualität	93
3.4	Zusammenfassung	99
4	Die Semantik der menschlichen Natur als Ideal der Kunst in Schillers klassischer Ästhetik	101
4.1	Der "Ästhetische Staat" als ideelles Ziel der Kunst	101
4.2	Harmonie und Gegensatz der menschlichen Natur als Ausgangsideal der Kunst	108
4.2.1	Die menschliche Natur als innermenschliche Relation der anthropologischen Pole	108
4.2.2	Die zwischenmenschliche Relation der anthropologischen Pole im griechischen Charakter	123
4.3	Verlust und Wiedergewinnung des Ideals der menschlichen Natur	127
4.3.1	Geschichte als lineare dreistufige Entwicklung	128
4.3.2	Die zyklische Bewegung der Geschichte zwischen Harmonie und Entgegensetzung der natürlichen Gegensatzpaare	131
4.4	Zusammenfassung	136

5	Re-Animation der menschlichen Natur durch autonome Kunst	141
5.1	Die Produktivität der Natur für die Wirkung von autonomer Kunst auf das Individuum	142
5.1.1	Ästhetische Wirkung im Dienst von gesellschaftlich nützlicher Moral	142
5.1.2	Die Wirkung der Kunst als Leistung für das Individuum	145
5.2	Zur Tautologisierung des Verhältnisses von Kunst und Natur im künstlerischen Subjekt	150
5.2.1	Schillers Verständnis von der Rolle des Künstlers.....	151
5.2.2	Kunst und Künstler - Schillers Argumentationsstrukturen	154
5.3	Ein Beispiel: die Schiller-Bürger-Debatte.....	155
5.3.1	Volk als theoretischer Beurteilungsmaßstab der Dichtung	156
5.3.1.1	Die ideelle Gesamtheit des Volks bei Schiller.....	156
5.3.1.2	Die reelle Gesamtheit des Volks bei Bürger	157
5.3.1.3	Fazit des Vergleichs	159
5.3.2	"Popularität": Funktionalität der Literatur für das Volk	162
5.3.3	Postulate an das Kunstwerk	164
5.3.4	Postulate an das künstlerische Subjekt.....	166
5.3.5	Zum argumentatorischen Charakter der Kontroverse	168
5.4	Zusammenfassung	169
Teil 3:	Die poetische Konstruktion der Natur bei Novalis	173
6	Von der Paradoxie zum individualisierten Prozeß in den Fragmenten von Novalis	175
6.1	Zur Paradoxie als Strukturmerkmal der theoretischen Fragmente.....	176
6.1.1	Das Fragment als außerlogische Darstellungsform	177
6.1.2	Paradoxie als Bruch mit den klassisch-logischen Axiomen	179
6.2	Die zirkuläre Korrespondenz zwischen Subjekt und Objekt in der Natur	181

6.2.1	Natur als Negation von Identität	181
6.2.2	Natur im Widerspruch zwischen Gesetz und Wille.....	185
6.2.3	Zur Aufhebung von Subjekt und Objekt in der Natur	186
6.2.4	Von der Erkenntnis der objektiven Natur zur freien Selbstreferenz.....	189
6.2.5	Natur als Material und Produkt unendlicher Individuali- sierung.....	192
6.3	Die Aufhebung der Differenz von Individualität und Sozialität im "Poetischen Staat"	193
6.3.1	Die Auflösung der Identität des Staats in der Idee des "Mystischen Souveräns"	193
6.3.2	Der Staat im Zwiespalt von Republik und Monarchie	196
6.3.3	Der "Poetische Staat" als universelle Individualisierung der Subjekte.....	198
6.4	Die Aufhebung der Differenz zwischen Vergangenheit und Zukunft in der "goldenen Zeit".....	199
6.4.1	Die Auflösung der Gegenwart in einen unendlichen Transformationsprozeß.....	199
6.4.2	Die konkrete Zeit im Widerspruch zwischen Endlichkeit und Unendlichkeit.....	201
6.4.3	Die "goldene Zeit" als individuell realisierte Unendlichkeit.....	202
6.5	Das Individuum als zirkulärer selbstreferentieller Prozeß	204
6.6	Zusammenfassung	205
7	Von der ästhetisch-poetologischen Reflexion zur Reflexivität frühromantischer Poesie.....	209
7.1	Reflexion, Autopoiesis, Reflexivität - Versuch einer Abgrenzung.....	210
7.1.1	Reflexion als Selbstreferenz zweiter Ordnung.....	213
7.1.2	Autopoiesis als Selbstreferenz erster Ordnung	215
7.1.3	Reflexivität als Selbstreferenz erster und zweiter Ordnung im selben Medium.....	217

7.2	Parallelen zwischen dem individualisierten Prozeß bei Novalis und der Autopoiesis des Bewußtseins bei Luhmann.....	219
7.2.1	Funktionen der Medien des Vollzugs individueller Autopoiesis	219
7.2.2	Funktion und Form - zwei Aspekte der Medien des autopoietischen Prozeßvollzugs.....	222
7.2.3	Von der Funktion zur Form der Medien des individualisierten Prozesses bei Novalis	226
7.2.4	Die Gleichsetzung von Allgemeinem und Individuellem als Motor der Form.....	230
7.3	Die besondere Eignung der Poesie als Medium des individualisierten Prozesses	237
7.4	Poesie als Medium der Reflexivität	244
7.5	Zusammenfassung	247
8	Die poetische Konstruktion der Natur als Vermittlung des poetischen Verfahrens	251
8.1	Das Verfahren der poetischen Konstruktion als Gesetzmäßigkeit der Natur	252
8.1.1	Mischen - Auflösen - Verbinden	258
8.1.2	Berühren - Durchdringen - Erzeugen	260
8.1.3	Die Poetizität der Natur.....	264
8.2	Die Natur in der Poesie als Vermittlung des Verfahrens der poetischen Konstruktion	267
8.2.1	Die Inszenierung der Poetizität der Natur.....	272
8.2.2	Die Poetizität als objektive Eigenschaft der Natur in der poetischen Fiktion	277
8.3	Zur Funktionalität der poetischen Verfahrensweise für das Reflexivitätsproblem des Individuums.....	282
8.4	Zusammenfassung	284
	Zitierweise und Abkürzungen	289
	Literatur	291